



Krank, verhaltensgestört, aber billig: der gefährliche und illegale Handel mit Welpen

Der Handel mit Welpen, die meist in Osteuropa unter katastrophalen Bedingungen zur Welt kommen, floriert in Deutschland seit vielen Jahren. Für die „Produzenten“ und Händler der sogenannten „Wühltischwelpen“ zählt nur eins: der schnelle Profit! Krankheit und ein frühzeitiger Tod der Welpen werden hierbei billigend in Kauf genommen. Hunderttausende Welpen werden viel zu früh der Mutter und den Geschwistern entzogen und medizinisch nur mit dem Nötigsten versorgt, damit skrupellose Hundevermehrer einen maximalen Gewinn erzielen. Ist die Verfassung der Welpen so schlecht, dass ein Verkauf aussichtslos oder zu risikoreich ist, ist das Schicksal der Welpen als „Kollateralschaden“ noch vor dem Verkauf besiegelt.

Hündinnen werden als Gebärmaschinen missbraucht und leben mit ihren Welpen in miserablen Verhältnissen. Die jungen Hunde sind von Parasiten befallen und leiden an gefährlichen Krankheiten. Sie werden illegal nach Deutschland geschmuggelt, und die Übergabe findet meist im Verborgenen statt. Jeder Kauf fördert letztlich die Produktion neuer Wühltischwelpen und bringt neues Leid. Wegen der fehlenden Sozialisierung bei der Mutter und den Geschwistern ist das Verhalten der Hunde oftmals ein Leben lang gestört, was den zukünftigen Haltern noch nach Jahren große Probleme bereitet. Im schlimmsten Fall enden die Hunde im Tierheim.

TASSO kämpft seit langem gegen den illegalen Welpenhandel. Weitere Informationen und Aufklärungsmaterial zu den Gefahren beim Kauf von Wühltischwelpen finden Sie auf unseren Internetseiten.

Unsere Tierschutzarbeit ist auf Ihre Hilfe angewiesen! Unterstützen bitte auch Sie unseren Kampf mit Ihrer Spende.

Vielen Dank im Namen der Tiere!

Philip McCreight / Leiter TASSO e.V.



Jeder Euro zählt!

Gegen illegalen Handel.
Für ein würdiges Tierleben.

Jetzt online spenden